

**Protokoll zur Ausschuss-Sitzung der Elternvertretungen der Grundschulen
vom 19.03.2005 in Taucha**

Teilnehmer an der Ausschuss-Sitzung – Grundschule

<u>Name</u>	<u>Landkreis</u>
U. Sikora	Leipzig Land
J. Hofmann	Delitzsch
J. Pohl (0177/2416748)	Meißen
K. Vujovic (0172/3438630)	Bautzen
D. Tschemmer (doreen.tschemmer@gmx.de)	Bautzen Land
M. Jursch (mechthild.jursch@gmx.de)	Kamenz
L. Kirsten	Stollberg
A. Hege	Döbeln
A, Helmer	SER Leipzig (Stadt)
S. Böttcher	KER Sächsische Schweiz
M. Aurich	KER Mittweida
R. Metzner (03733/542384)	Landkreis Annaberg
M. Grantz	Löbau Zittau

1. Wahl der Ausschussvorsitzenden

Vorsitzender : Herr Grantz Martin vom Landkreis Löbau-Zittau
m.grantz@hs-zigr.de, Telefon 0174/35 23 386

Stellvertreter: Herr Jens Hofmann vom Landkreis Delitzsch
jens1610@web.de Telefon 034202/93 57 2

2. Problemanhörung von Frau Astrid Gruettner – Hilfe für ADS Kinder

astid.gruettner@web.de

Problem: *

- * Lehrerin fehlt Grundwissen über ADS, obwohl rein statistisch gesehen der Anteil an ADS Kindern an den Grundschulen zunimmt
- * ADS ist oft mit LRS oder Rechenschwäche gekoppelt, bei individueller Zuwendung und gezielter Förderung kann sehr viel erreicht werden, dafür brauchen aber die Lehrer das Wissen über ADS
- * bisher müssen alle Eltern sich alleine kümmern

Wunsch:

- Netzwerk aufbauen für Eltern und Lehrer – eine Art Selbsthilfegruppe
- Integrationshilfen für Schulen soll entstehen

Lösungsvorschläge:

- a) Herr Hofmann Jens kennt den Referenten für Grundschulen aus dem Kultusministerium. Diesem soll das Problem offeriert werden und er soll dazu Position beziehen, in wie weit die Integration von ADS Kindern an Grundschulen den Lehrern bekannt ist und an den Grundschulen gelebt wird. Wie Lehrer auf den Umgang mit ADS Kindern geschult werden.

Hier besteht der Wunsch nach diesem Referenten.

- b) Frau Gruettner bildet mit Frau Jursch eine Arbeitsgruppe zwecks Austausch gemeinsamer Erfahrungen
- c) Die Elternvertreter aus dem Ausschuss fragen in ihrer Schule nach, wie die Integration von ADS Kindern in ihrer Schule aussieht, wie weit dieses Problem aktuell ist.

3.Schuleingangsphase, SEA-Vorstellung, Lehrerstellenabbau

a) Schuleingangsphase:

Da unsere Kinder bereits in der Grundschule sind, können wir nur Meinungen von einzelnen Einrichtungen einholen.

Über Inhalte zur Schuleingangsphase kann man sich schlau machen unter www.kita-bildungserver.de (bitte nicht ausdrucken- sind 160 Seiten)

Vorschlag für Maßnahmen:

* Elternbefragung für Eltern die ihre Kinder 2005 einschulen und diese verbesserte Schuleingangsphase miterlebt haben.

* alle Elternratsvorsitzenden mit Stellvertretern der Grundschulen werden auf Kreisebene versammelt und halten eine gemeinsame Sitzung ab

* Bautzen und Landkreis Bautzen schreibt alle Grundschulen an und lädt alle Elternratsvorsitzenden mit Stellvertretern der Grundschulen auf Kreisebene ein um die Praxis der einzelnen Schulen mit den Kindergärten in der Schuleingangsphase zu besprechen. Die Elternvertretungen müssen sich natürlich zuvor informieren.

b) SEA – Sächsische Evaluationsagentur

Der Vortrag war sehr interessant und ist von unseren Ausschussmitgliedern sehr positiv aufgenommen worden.

1. Was erhoffen wir uns von dem?

- der Abschlussbericht soll öffentlich mit Nachvollziehbarkeit im Internet zu lesen sein
- man erkennt in welcher Schule die Förderung der Individualität jedes einzelnen Schülers gefördert wird – Chancengleichheit der Schüler beachtet wird
- eine Art Gütesiegel für die Schulen
- Anstrengungen der Direktoren mit den Lehrern – Werbung für die Schulen (private bekommen das hin – staatliche oft nicht)
- bei „schlechten Schulen“ sollen die Anstrengungen zur Verbesserung nach der Evaluierung bekannt gegeben werden
- Lehrer- und evaluierte Lehrer danach
- das Mängel auch wirklich benannt werden, obwohl durchaus auch dann Mängel beim Kultusministerium/ Schulamt ersichtlich werden

2. Was soll im Bericht stehen?

- Integration in der Schule von Behinderten bzw. Kindern mit ADS...
- Wie wird die Individualität der einzelnen Schüler gefördert und darauf eingegangen?
- Welche Ergebnisse erzielt die Schule, wo stehen die Schüler?
- Wissensvermittlung der Lehrer
- Wie aktiv ist die Schule?
 - * Schulklima: Aktivität der Lehrer im Unterricht
 - * z.B. findet im Schulhaus auch Musikschulunterricht statt
 - * Welche AG gibt es?
 - * Was läuft neben dem normalen Schulalltag noch?
- erweiterte Ganztagsangebote

3. Über welche Aspekte können Eltern Auskunft geben?

- Wohlgefühl der eigenen Kinder in der Schule
- Wissensvermittlung der Lehrer, Einsatz der Lehrer für die Schüler
- individueller Eingang der Lehrer auf die Kinder
- Zusammenarbeit Eltern – Lehrer
- Elternarbeit an der Schule
- Schulausfall – wie wird damit umgegangen
- materielle Ausstattung der Schule

c) Lehrerstellenabbau

- Geburtenrückgang kann nicht nur für die Betrachtung des Lehrerstellenabbaues herangezogen werden
- die Höhe der zu reduzierenden Lehrerstellen kann nicht 1:1 ins Verhältnis mit den Geburtenratenrückgang gesetzt werden
- eine viel individuellere Lösung muss gefunden werden, dafür muss man in die Schulen
- dem Lehrerstellenabbau stehen sehr hohe Schulausfallstunden gegenüber
- die freiwerdenden Lehrer sollen zur Reduzierung des Schulausfalles und zur Unterstützung der Individualität der Kinder eingesetzt werden

Vorschlag: * Springlehrer in jedem Schulamt, der Bedarf der einzelnen Fachspringlehrer müsste den Schulämtern bekannt sein.

Offene Fragen an den LER

Lehrmittel: Wie weit kann sich die Schule – Schulträger beim Bezahlen neuer Schulbücher und Materialien zurückhalten? Gibt es eine Pflicht für den Kauf neuer Materialien und Bücher für den Schulträger? Gibt es eine Pflicht für Eltern?

Gemeinschaftsschule: Was ist gesichert in dieser Sicht? Gibt es ein Konzept von staatlicher Seite? Welche rechtliche Grundlage gibt es? Was wird in der Koalitionsvereinbarung darüber ausgesagt?

LRS – Rechenschwäche:

Warum bekommt die Rechenschwäche – Arithmasthenie – nicht den gleichen Stellenwert wie LRS? Ist es bereits vorgesehen, dass die Anerkennung der Rechenschwäche durch einen Arzt (so wie das bei LRS möglich ist) zu einer besonderen Förderung der Kinder in den Grundschulen führt. In wie weit wird die Anerkennung der Rechenschwäche um den gleichen Stellenwert wie LRS zu bekommen vorangetrieben?

Allgemeine Informationen

Projekttag in der Schule: Es ist möglich mit dem Circus Bellissimo eine Projektwoche zu veranstalten.
Circus Bellissimo in 33613 Bielefeld
Telefon 0175/5635085

Ausschusstreff: **am 04.06.2005 in Döbeln um 13.00 Uhr**
Kunzemann Grundschule in Döbeln
Kunzemannstraße
(nähere Informationen erhalten wir per e-Mail durch den Vorsitzenden oder dem Stellvertreter)